

6. Unsere Schülervertretung

„Auf das Innere kommt es an!“ – diesem Anspruch des Ordensgründers der Marianisten, Wilhelm Josef Chaminade, begegnen Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Jahrgangsstufen 5 und 11 erstmals bei der Einschulungsfeier. Als marianistische Leitidee richtet sich diese Aussage an LehrerInnen, Eltern und SchülerInnen sowie an die Schülervertretung (SV) des Marianums. Ihre Verwirklichung ist nur im Miteinander und nicht im Gegeneinander möglich. Aktiver Austausch, klare Formulierung von Problemstellungen sowie eine permanente Überprüfung und Bewertung bestehender Zustände sind wichtiger Bestandteil eines gemeinschaftlichen Schulalltags.

Die Schülervertretung ist eine Institution von SchülerInnen, die sich für die Interessen und Anregungen der Schülerschaft am Marianum einsetzt. Des Weiteren fungiert sie als Binde- und Vermittlungsglied zwischen Schülern, Eltern, Lehrern und Schulleitung. Das Ziel der SV ist die Verbesserung des Schulalltags im Sinne der SchülerInnen, um eine angenehme und persönliche Atmosphäre zum Lernen zu schaffen. Dabei hat die SV ein offenes Ohr für jede Person, die ein Problem oder einen Änderungsvorschlag bezüglich der Schulgestaltung hat. Als Schülervertretung sprechen wir die Belange der SchülerInnen an und diskutieren die Durchführung von Verbesserungsvorschlägen in der Gruppe.

Die Schülervertretung des Marianums besteht aus freiwilligen SchülerInnen, welche verschiedene Tätigkeiten ausführen. Den Kopf der SV bildet der oder die SchulsprecherIn, welche(r) die Sitzungen leitet und im engen Kontakt mit den Lehrern steht. Wichtige AnsprechpartnerInnen sind die VertrauenslehrerInnen der Mittel- und Oberstufe, die eine intensivere Kommunikation miteinander ermöglichen und der SV in wichtigen Fragen zur Seite stehen. Falls der/die SchulsprecherIn erkrankt oder abwesend ist, erfüllt der/die stellvertretende SchulsprecherIn diese Aufgaben. Die verwaltungstechnischen und finanziellen Aufgaben übernimmt der Kassenwart. Des Weiteren vertreten die Stadt- und Kreisschülerratsabgeordneten die SV auf Kreis- und Stadtebene. Die Basis der Schülervertretung bilden die Beisitzer, die durch direkten Schülerkontakt Diskussionsthemen herantragen und sonstige Aufgaben übernehmen. Unser SV-Team besteht aus einem Team der Realschule und einem der Oberstufe, welche eng zusammenarbeiten.

Die Aufgabenbereiche der SV am Marianum sind vielfältig. Wir betreuen das Netzwerk Lernen (NeLe), indem wir nachhilfesuchende Schüler mit Schülern, die Nachhilfe geben möchten, vermitteln. Außerdem organisieren wir den Spindverleih an unserer Schule. Das jährliche SV-

Seminar, dessen Inhalte die Klassensprecher zur nachhaltigen SV-Arbeit heranbildet, wird von uns geleitet. Für die Planung und Gestaltung verschiedener Aktionen (Adventsnachmittag, Nikolausaktion, ...) sind wir verantwortlich. Im Weiteren gestaltet die SV Schulveranstaltungen im Sinne der Schüler attraktiver.

Am Marianum stellen verschiedene Angebote eine Ergänzung zum reinen Lehrbetrieb dar und schaffen einen Raum zur persönlichen Entfaltung. Ein Element, das die Besonderheit des Marianums als christlich orientierte Schule ausmacht, sind die regelmäßigen Schulgottesdienste, die oft mit der gesamten Schulgemeinde gefeiert werden. In ihnen werden Wünsche und Impulse für den gemeinsamen Schulalltag formuliert.

Die besondere Atmosphäre am Marianum, die oftmals als „Marianistischer Geist“ beschrieben wird, soll jedem das Gefühl geben, mit all seinen Fähigkeiten und Defiziten wahrgenommen, gehört und angenommen zu sein. Es ist nötig, dass Beziehungsangebote von allen Beteiligten angenommen und aufgenommen werden – seitens der SchülerInnen je nach Alter und Entwicklungsphase sowie seitens der LehrerInnen durch Empathie und persönliches Engagement.

Ein Merkmal unsere Schule besteht darin, das entwicklungsbedingte Spannungsverhältnis von SchülerInnen zu Autoritäten und Strukturen angemessen zu begleiten. Am Lehrer-Schüler-Verhältnis ist ablesbar, dass die beschriebene Kooperation weitgehend verwirklicht wird. Immer mehr gelingt die Entwicklung vom notwendigerweise durch mehr Anleitung und Begleitung geprägten Umgang in der Mittelstufe zu einem partnerschaftlicheren Gestalten des Schulalltags in der Oberstufe. Dies stellt besondere Ansprüche an eine Eigenverantwortlichkeit der SchülerInnen sowie an eine angemessene Zugewandtheit der LehrerInnen. Ein ausgewogenes Verhältnis von Distanz und Nähe ist für uns im Schulalltag von hoher Bedeutung. Am Marianum wird versucht, über aktiven Austausch divergierende Interessen aufzuzeigen. Die Divergenz soll sich über einen Klärungsprozess hin zu einem Konsens entwickeln.

Bei Betrachtung unserer Vision eines zugewandten, klaren, ethisch und vom Marianistischen Geist untermauerten Miteinanders, bei dem jede einzelne Person zählt, ist zu erkennen, dass ein großer Teil davon im Marianum verwirklicht ist. Entwicklungspotential besteht noch immer. Wünschenswert ist, dass alle Gruppen des Marianums die Spannung zwischen formuliertem Anspruch und erlebter Wirklichkeit in den Fokus zur Bearbeitung rücken.

Dies erfordert Engagement und Feingefühl von allen Personen des schulischen Lebens.